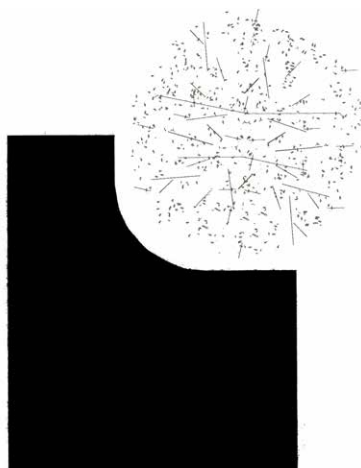




Ausstellungs-
pavillon für das
Vicco-von-Bü-
low-Gymnasi-
um in Falkensee

Abstract

Für das musisch-künstlerisch orientierte Vicco-von-Bülow-Gymnasium in Falkensee wird im Sommer 2021 ein Ausstellungspavillon mit temporärer Verkaufsnutzung errichtet. Die Entwurfsplanung erfolgte im Rahmen eines Bachelorprojekts an der TU Berlin. Schüler*Innen des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums wurden kooperativ in den Entwurfsprozess mit eingebunden und erstellten innerhalb dieses Rahmens eigene Entwurfslösungen. Genehmigungs- und Ausführungsplanung schlossen sich an.

Neben den zwei Hauptnutzungen, Kunstwerke der Schüler*Innen auszustellen und als Verkaufsstand zu dienen, soll der Pavillon ganzjährig als Treffpunkt und Identifikationsort für die Schule genutzt werden können. Seine offene Struktur und modularer Charakter erlauben es zum einen Vorträge und Draußenunterricht abzuhalten, zum anderen dient er als Projektionsfläche für eine kreative Aneignung.

Der Pavillon ist als tragender Stemplehmbau mit Holzdach entworfen. Der Entwurf verfolgt ein nachhaltiges Materialkonzept, wobei der Großteil der verwendeten Materialien wiederverwertbar ist. Ziel ist es den am Bau beteiligten Studierenden den Stampflehmbau näher zu bringen und im Zuge dessen ein tieferes Verständnis für den zeitgenössischen Umgang mit dem Baustoff Lehm zu kreieren. Den Schüler*Innen des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums soll die Möglichkeit eingeräumt werden, an den Bau begleitenden Workshops teilzunehmen und so erste Erfahrungen mit dem Baustoff zu sammeln.

Die Projektbeteiligten sind Prof. Jan Kampshoff (Fachgebiet DE/CO - Entwerfen und Baukonstruktion, TU Berlin) und Eike Roswag-Klinge (Natural Building Lab, TU Berlin) als Erst- und Zweitprüfer der Bachelor Thesis. Betreut wird das Projekt von Marc Benjamin Drewes (Vertretungsprofessor für Entwurfslehre und Baukonstruktionslehre FH Erfurt, ehem. Mitarbeiter am Fachgebiet DE/CO). Verantwortlich für Entwurf und Ausführung sind Marlene Braun und Olin Petzold (Bachelorstudierende der TU Berlin, Masterstudierende der ETH Zürich).

Marc Benjamin Drewes

Marc Benjamin Drewes ist freischaffender Architekt in Berlin. Seit November 2019 hat er eine Vertretungsprofessur für Entwurfslehre & Baukonstruktionslehre an der FH Erfurt.

Nach seinem Studium an der RWTH Aachen und der TU Delft arbeitete er als Projektleiter bei e2a eckert eckert Architekten in Zürich (Neubau Heinrich Böll Stiftung, Berlin) und raumzeit Architekten (Parkdeck und Geh- und Radwegbrücke Deggendorf) in Berlin. Bereits während seines Studiums war er Assistant Designer bei MVRDV, Rotterdam.

Die Projekte des Büros wurden mit dem Label best architects 2015 (in Gold), 2017 und 2021 ausgezeichnet. 2014 hat es den Heinze Architekten Award und den Iconic Award erhalten. Marc Benjamin Drewes war in der engeren Wahl für den Architekturförderpreis der Architekturgalerie am Weißenhof 2010, auf der shortlist als ‚Emerging Interior Practice of the Year‘ bei den WIN Awards 2015 und für den DEUBAU-Preis 2016.

Von September 2011 bis August 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion an der TU Berlin. 2011-2017 unter der Leitung von Professorin Donatella Fioretti, ab dem Wintersemester 2017 unter der Leitung von Professor Jan Kampshoff [DE/CO].

Design Build Erfahrung

2018 Auf Wiedersehen Utopia, Vermittlungspavillon in der „Neuen Stadt Wulfen“
mit dem Fachgebiet für Entwerfen und Baukonstruktion, Prof. Jan Kampshoff, TU Berlin

Publikation:

2019 Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde, Hrsg.: StadtBauKultur NRW
978-3-86206-756-5

2016-17 Baynetna-Between Us. Realisierung multifunktionaler Möbel für eine Bibliothek mit dem Fachgebiet für Entwerfen und Baukonstruktion, Prof. Donatella Fioretti, TU Berlin

2018 2. Platz polis Award 2018

2015-16 Kitchen on the Run, Realisierung einer mobilen Küche mit dem Fachgebiet für Entwerfen und Baukonstruktion, Prof. Donatella Fioretti, TU Berlin

2017 Anerkennung polis Award 2017

2017 lobende Erwähnung 2017 SEED | dbXchange | Live Projects Network Award

Publikation:

2018 Charrette – the Journal of the Association of Architectural Educators

Charrette 5(2) Autumn 2018 ISSN: 2054-6718

2017 Zukunft: Wohnen, Migration als Impuls für die kooperative Stadt

Jörg Friedrich / Peter Haslinger / Simon Takasaki / Valentina Forsch (Hg.), Jovis Verlag

ISBN 978-3-86859-451-5

Ausstellung:

2020.05-09 Experience in Action! – DesignBuild in der Architektur im

Architekturmuseum der TUM, München

Katalog: Experience in Action: DesignBuild in Architecture, Hrsg.: Vera Simone Bader und

Andres Lepik, 978-3955535148

2014 Dorf macht Oper, Realisierung von sechs Pavillons im Rahmen eines Opernfestivals mit dem Fachgebiet für Entwerfen und Baukonstruktion, Prof. Donatella Fioretti, TU Berlin

2015.09-11 Ausstellung zum Recycling Designpreis 2015 im Marta Herford

Publikation:

2017 on going – Studierende bauen für die Gemeinschaft, Herausgeber Sto-Stiftung,

Verlag AIT-Dialog

2012 Sommerwerkstatt Wiesenburg, Realisierung von zehn Pavillons im Rahmen eines Stadtteilstadtteilfestivals mit dem Fachgebiet für Entwerfen und Baukonstruktion, Prof. Donatella Fioretti, TU Berlin

2013 Nominierung Urban Intervention Award Berlin mit dem Fachgebiet Fioretti, TU Berlin

Ausstellung:

2012.06 Sommerwerkstatt Wiesenburg @ Lange Nacht der Wissenschaften

2013.01-02 Research in Architecture, TU Berlin mit Fachgebiet Fioretti

Katalog: Research in Architecture. Jörg Stollmann, Jessica Bridger, Johannes Cramer,

ISBN 978-3-7983-

Marlene Braun

Ausbildung

08/2008 – 06/2011	Studium der Architektur an der ETH Zürich // Abschluss Master im Sommer 2022
08/2008 – 06/2011	Studium der Architektur an der Technischen Universität Berlin // Abschluss Bachelor
09/2012 – 09/2015	Ausbildung zur Tischlerin bei fri. Möbel und Häuser in Berlin // Abschluss Gesellenbrief
03/2012 – 09/2012	Studium der Mathematik an der Technischen Universität Berlin // ohne Abschluss
08/2008 – 06/2011	Fichtenberg Gymnasium Berlin // Abschluss Allgemeine Hochschulreife

Berufserfahrung

06/2021 - 09/2021	Realisierung des in der Bachelorarbeit entworfenen Bauprojekts // Einholen der Genehmigungen und Bau eines Ausstellungspavillons am Vicco-von-Bülow-Gymnasium, Falkensee
09/2019 - 03/2020	Praktikum im Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez // Erarbeitung von Ausstattungsdetails und des Farbkonzepts für modulare vierzügige Grundschulen und Sporthallen, Berlin
09/2015 - Heute	Selbstständige Tätigkeit als Tischlerin in Berlin // Planung und Fertigung von Möbeln und Inneneinrichtung

Lehrkooperation

10/2018 – 02/2019	Betreuung des Entwurfprozesses eines Ausstellungspavillons mit der Kunstklasse des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums Falkensee
-------------------	---

Workshops

04/2018 – 05/2018	DAAD Stipendiatin der Feldstudie The Pontine Plain: What's next for this 'rural' landscape? in Pontinia, Italien // Eine Zusammenarbeit der TU Berlin, dem Politecnico di Milano, der Freien Universität Berlin (öffentliche Geschichte), dem MAP Museo dell'Agro Pontino und der Comune di Pontinia
-------------------	--

Ausstellung

10/2018 – 12/2019	Ausstellung der Entwurfsprojekte des Workshops 'The Pontine Plain' im MAP Museo Agro Pontino in Pontinia und auf der Arkeda 2018 in den Pavillons von „Mostra d'Oltremare“ in Napoli, Italien
-------------------	---

Auszeichnungen

Gute Form 2015, Berlin	Belobigung für die gelungene Gestaltung des Gesellenstückes
Schülerjury 2015, Berlin	2. Preis für die gelungene Gestaltung des Gesellenstückes

Publikationen

dds Magazin 09/2015	„Berliner Sommerfrische“ Dokumentation ausgewählter Gesellenstücke
CoLab Berlin VOL 03	„Design Draw“ von Ignacio Borrego, Universitätsverlag TU Berlin Dokumentation von Studienarbeiten ausgewählter Studenten

Olin Petzold

Ausbildung

09/2020	ETH Zürich / Beginn des konsekutiven Masters im Fach Architektur
10/2016 - 08/2020	Technische Universität Berlin / Abschluss B.Sc. Arch. / Durchschnittsnote 1,6 / Bachelorthesis Note 1,0
10/2014 - 10/2016	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn / Politikwissenschafts- und Philosophiestudium / Ohne Abschluss
06/2013	Kaiserin-Augusta-Schule Köln / Erhalt der Allgemeinen Hochschulreife / Durchschnittsnote 1,9

Praxiserfahrung

09/2019 - 03/2020	Vollzeitpraktikum bei Bruno Fioretti Marquez / Mitarbeit im Wettbewerb (Entwicklung und Erweiterung der Nikolai-Insel Hamburg, National Museum Helsinki, Umbau und Erweiterung Komische Oper Berlin, Riquifica dell'area Ex-Macello Lugano) / Mitarbeit in der Leitdetailplanung (Landratsamt Neustadt und Wohnbebauung Liebhöfe Aschaffenburg)
04/2019 - heute	Partizipative Realisierung eines Ausstellungspavillon am Vicco-von-Bülow-Gymnasium Falkensee / Planung (Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung) mit vorangegangener Entwurfswerkstatt mit den Schülern des Kunstleistungskurs des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums / Ausführung (Bauleitung, Bauarbeit) in Kooperation mit Eltern, Lehrern und Schülern des Vicco-von-Bülowgymnasiums und Studenten der Technischen Universität Berlin
01/2019 - 05/2018	Studentischer Mitarbeiter bei Studio Loes / Umgestaltung zweier Eingänge für das Martin-Luther-Krankenhaus Berlin / Entwurf von Ausstellungs- und Sitzmöbel für das Martin-Luther-Krankenhaus Berlin
08/2019 - 09/2018	Baustellenpraktikum bei Friedrich Wassermann GmbH & Co. KG / Vollzeitbeschäftigung als Stahlflechter
03/2018 - 08/2018	Studentischer Mitarbeiter bei ProStadt Gesellschaft für Projektsteuerung im Städtebau mbH / Mitarbeit an Auslobungsunterlagen für Architekturwettbewerbe / Organisation von Jürysitzungen / Allgemeine Bürotätigkeiten
2007	Schülerpraktikum bei Pablo Molestina Architekten Köln / Frühe Einblicke in das berufliche Feld der Architektur / Erste Programmierungen

Lehrerfahrung

10/2018 - 04/2019	Entwurfswerkstatt am Vicco-von-Bülow-Gymnasium Falkensee / Betreuung des Kunst-Leistungskurses bei dem Entwurf für einen Ausstellungspavillon auf dem Schulgelände / Entwicklung einer Entwurfsmethodik für die anschließende Realisierung eines Ausstellungspavillons
-------------------	---

Workshops

11/2018	Supply Chain Urbanism Tongji University Shanghai / Erforschung der Belt and Road Initiative als Treiber von urbanen Prozessen / Besuch des Low-Carbon-College der Jiao Tong University in Lin-gang
---------	---

Publikationen

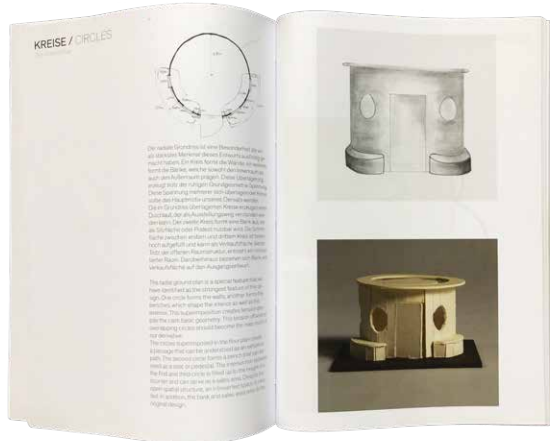
07/2019	Borrego, Ignacio: Design Draw. Labyrinth, Darstellung und Gestaltung, Berlin 2019 / Publikation ausgewählter Studentendarbeiten
---------	--

Engagement

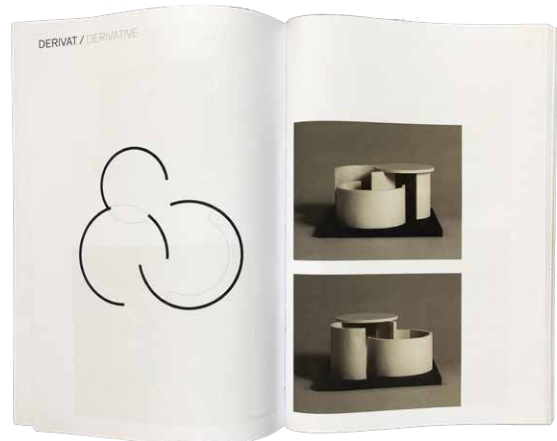
02/2017	Fachschaft am Institut für Architektur / Mitgründung der Fachschaft am Institut für Architektur / Stellvertretendes Mitglied der studentischen Vertretung im Institutsrat
---------	--







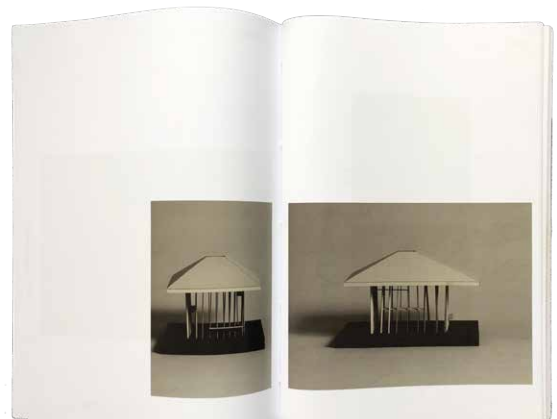
Schülerentwurf / Aspekt Kreise



Derivat / Aspekt Kreise



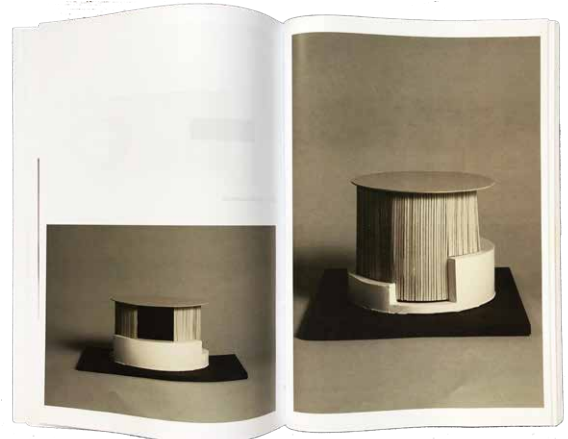
Schülerentwurf / Aspekt Dach



Derivat / Aspekt Dach



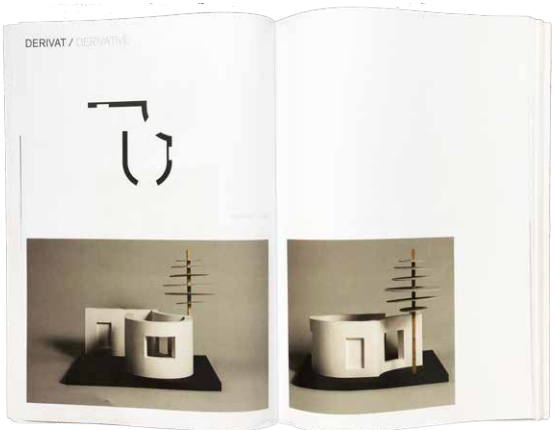
Schülerentwurf / Aspekt Sockel



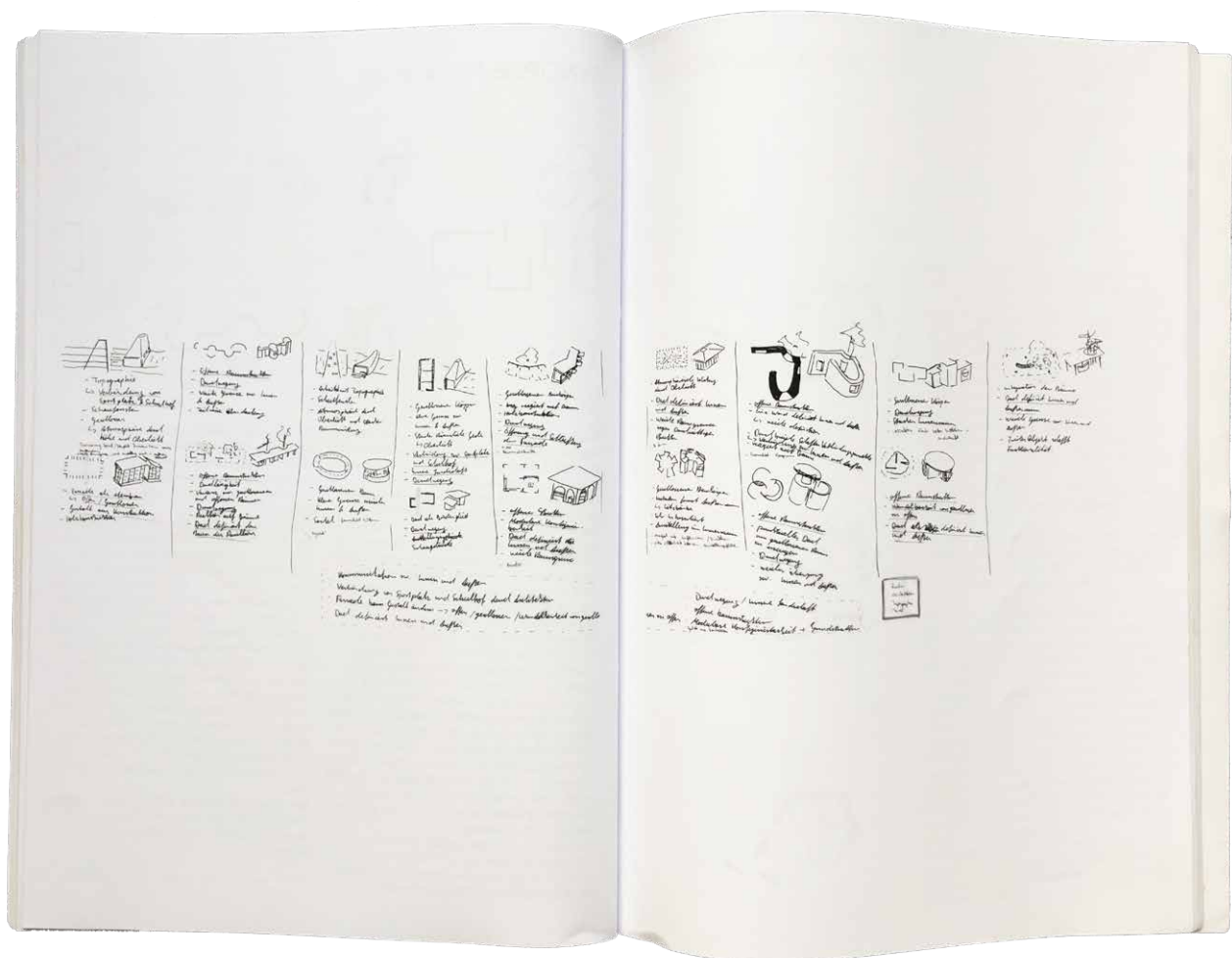
Derivat / Aspekt Sockel



Schülerentwurf / Aspekt Fügung



Derivat / Aspekt Fügung



Synopsis

Methodik

Die Kunstklassen des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums wünschten sich einen Ausstellungspavillon auf dem Schulgelände, um den Arbeiten der Schüler*innen mehr Raum zur Verfügung zu stellen. Dieser Pavillon sollte bei besonderen Gelegenheiten zu einem Verkaufsstand umfunktioniert werden können.

Im folgenden wurde die Methodik zum Experimentierfeld. Auf der Suche nach einer richtigen entwerfli-

chen Antwort sollte Raum geschaffen werden für Assoziation und Reflexion. Hierzu wird der Grundstein des entwerflichen Prozesses von Außen herangezogen. Wir betreuten 13 Schüler des Vicco-von-Bülow Gymnasiums in Falkensee bei dem Entwurf eines eigenen Ausstellungspavillons.

Auf jeden dieser 13 Entwürfe wollten wir mit einem *Derivat* Bezug nehmen. Das Derivat überformt einen gewissen Aspekt des Ausgangsentwurfs,

stellt allerdings selber eine eigene entwerfliche Lösung dar.

Darauffolgend mischten wir jeweils drei der Derivate zu einer *Chimäre*. Abschließend untersuchten wir die verschiedenen Entwürfe in einer Analysephase und stellten fest, welche Aspekte der Entwurfsaufgabe und dem Ort am dienlichsten waren. Aus dieser Synopse schöpften wir für unseren späteren Entwurf.

Architektonisches Konzept

Der Ausstellungspavillon liegt im Zentrum des Schulhofes und wird von den Schüler*innen täglich beim Wechsel der Klassenräume passiert. Der Bauplatz ist von drei großen Linden und einer Stützmauer geprägt und wird während der Pausen von den Schüler*innen als Aufenthaltsort benutzt.

Das Blätterdach der Linden wird durch das Dach des Pavillons erweitert. Aus der Stützmauer entwickelt sich die erste der drei Wände. Zusätzlich entsteht eine geschwungene Sitzbank, die den Platz um die Linden räumlich fast und zum Verweilen einlädt.

Die Aufenthaltsfunktion des Ortes soll gestärkt werden. Es entsteht ein zentraler Ort für Diskussion und Austausch. Gleichzeitig schützt das Dach die Exponate und bildet eine weiche Raumgrenze zum eigentlichen Ausstellungsraum. Wegen der geringen Grundfläche wird ein offenes Raumgefüge geschaffen. So wird ein Gefühl der Enge vermieden und Exponaten und Betrachter*innen genug Raum gegeben. Die Bodenplatte bildet eine leichte Stufe aus und unterstützt somit die raumprägende Wirkung des Daches.

Während Bodenplatte, Sitzbank und Wandsockel aus Beton gefertigt werden, werden die Wände aus Stampflehm und das Dach aus Holz hergestellt. Die warmen Töne und natürlichen Materialien von Wänden und Dach stärken die Einheit von Gebäude und Umgebung und erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Raumkonzept

Die eigentliche Ausstellungsfläche wird durch drei Wände gegliedert. Hieraus ergeben sich drei Räume unterschiedlicher Größe, die durch Sichtbezüge mit einander verbunden sind. Durch die präzise Setzung der Wände werden die Besucher*innen von einem Raum zum anderen geleitet. Trotz der geringen Grundfläche entsteht eine Raumfolge mit musealem Charakter.

Rückwärtig entsteht ein von Mauer und Sitzbank umschlossener und durch die Baumkronen geschützter Hof. Dieser kann für Unterricht, Vorträge oder einfach zum Verweilen genutzt werden.

Nutzungskonzept

Dem Pavillon, dessen Hauptnutzung das Ausstellen von Schülerarbeiten sein wird, kommt noch ein weiterer Nutzungszweck hinzu. Im Rahmen von Veranstaltungen auf dem Schulgelände, soll von hier aus ein Kuchenverkauf organisiert werden können.

Beide Nutzungen werden durch eine Aktivierung der Wände und der Decke ermöglicht. Sie sollen nicht nur abwechselnd, sondern parallel schaltbar sein. Während ein Teil des Pavillons für den Kuchenverkauf genutzt wird, dient der Rest nach wie vor als Ausstellungs- und Aufenthaltsfläche.

Die Schalung der Wände hinterlässt, in gleichmäßigen

Abständen, Löcher in den Wänden. Diese Löcher werden konserviert und dienen schließlich als Aufhängepunkte für Bilderrahmen, Vitрины, Regale und Verkaufstisch. In der Decke entsteht ein verwandtes Prinzip. Einfräsungen bilden Aufhängepunkte, aus denen ein Raster entsteht. Somit kann bei Bedarf die Ausstellungsfläche, durch von der Decke hängende Paneele, erweitert werden.

Diese Aktivierung von Wand und Dach ermöglicht eine flexible und wechselnde Nutzung des Pavillons. Neben den Grundmodulen, die die Hauptnutzungen ermöglichen sollen, können immer neue kreative Systeme entwickelt werden. Dies reicht von neuen Rahmenformaten über Möbel bis hin zu Kunstinstallationen. Den Schüler*innen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich den Pavillon im kreativen Prozess anzueignen.

Materialkonzept

Als Baumaterial für die Wände wird Stampflehm verwendet. Das Material wird nicht nur seiner ästhetischen Qualität wegen gewählt, es besitzt gleichzeitig eine pädagogische und eine ökologische Dimension.

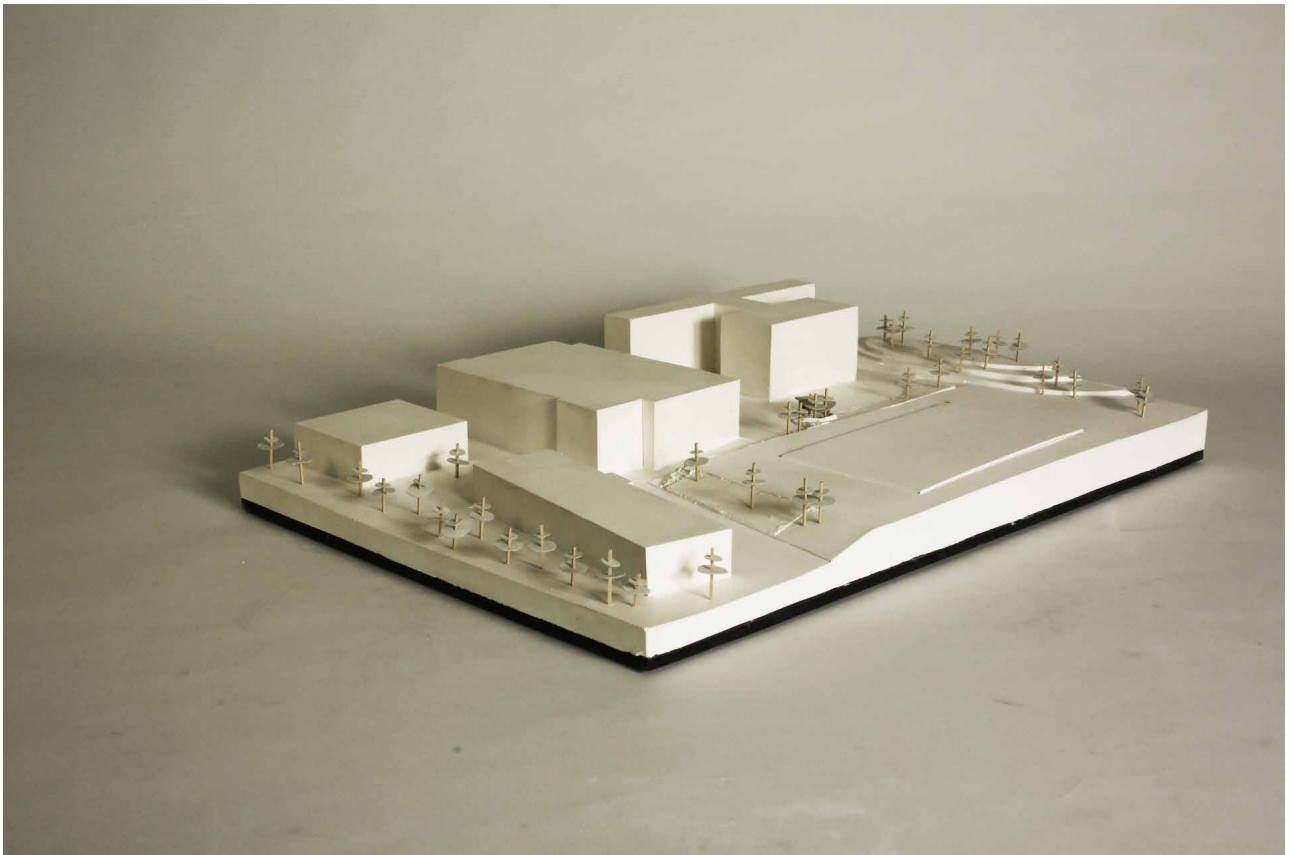
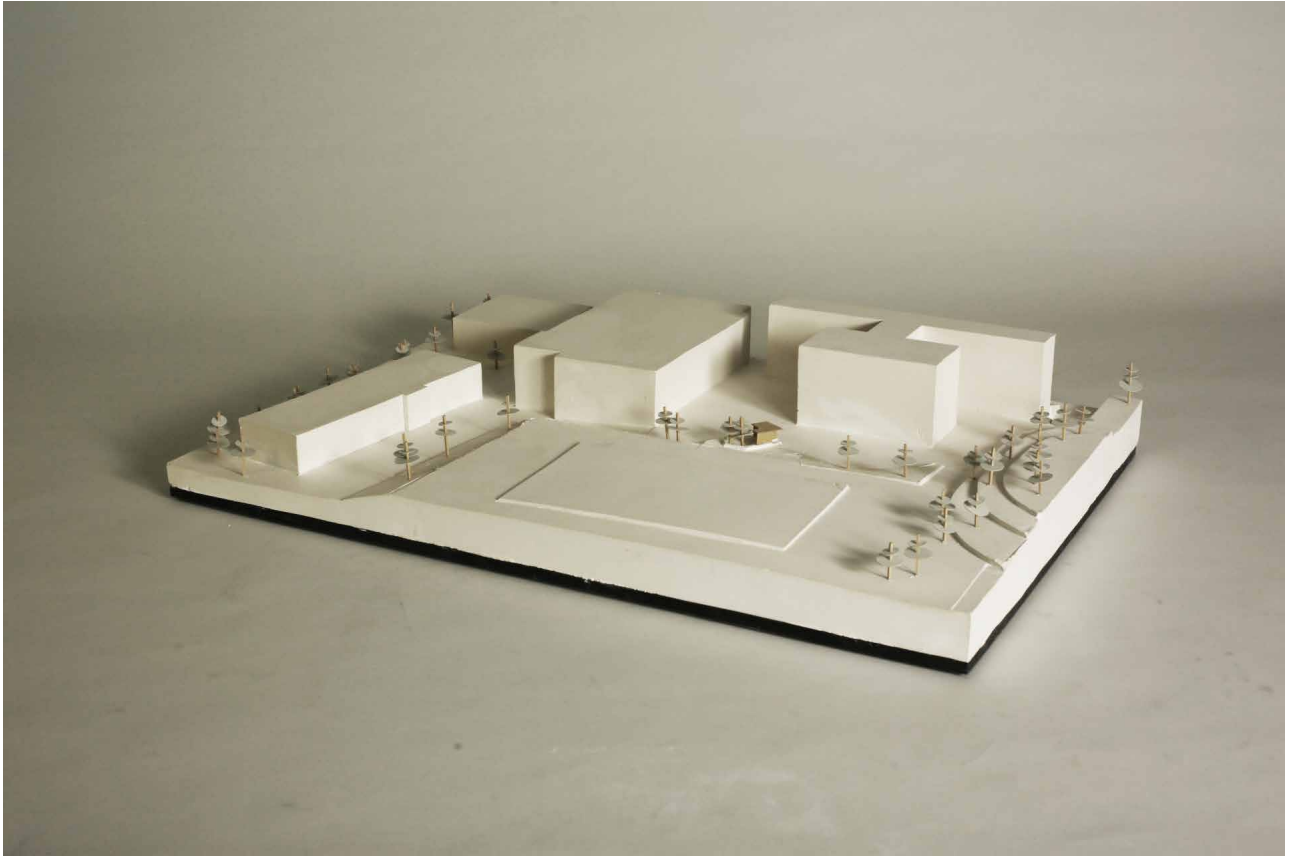
Als traditionelle Bauform ist der Stampflehm-Bau (Pisé) direkt verständlich. Schicht für Schicht wird der Lehm in die Schalung gegeben und durch Stampfen verdichtet. Die Beziehung zwischen Rohmaterial und Bauwerk ist eine unmittelbare. Die Struktur der fertigen Wand wird zum Zeugnis dieser Technik.

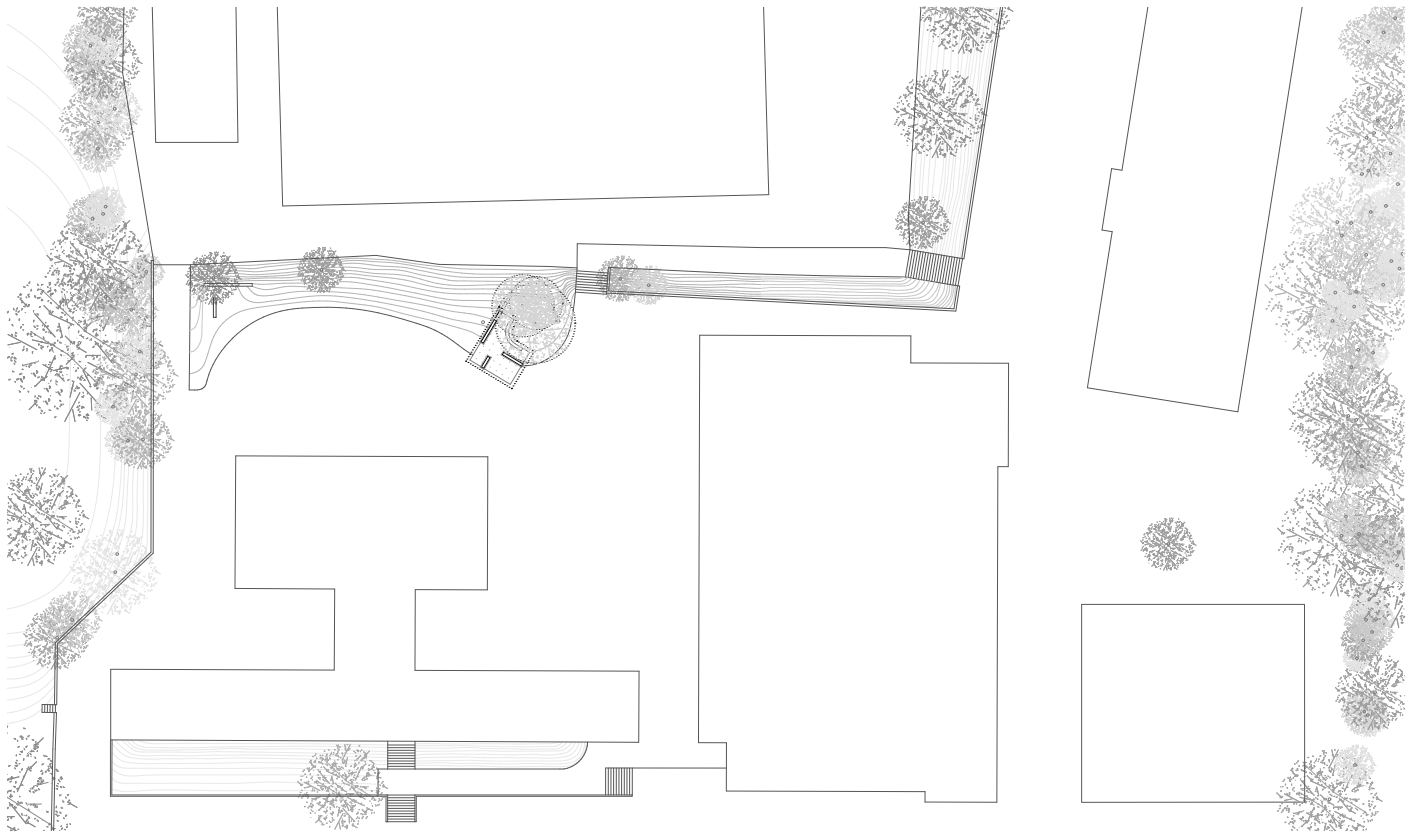
Darüberhinaus greift der Baustoff Lehm mehrere aktuelle gesellschaftliche Fragen auf. Im Gegensatz zu Beton besitzt Lehm eine deutlich bessere CO₂-Bilanz. Hinzu kommt, dass der Baustoff komplett recyclebar ist. Dieselben Eigenschaften kommen dem Holz für das Dach zu. Bodenplatte und Sockel schützen den Lehm vor aufsteigender Feuchtigkeit und Spritzwasser und werden daher aus Beton gefertigt.

Realisierungskonzept

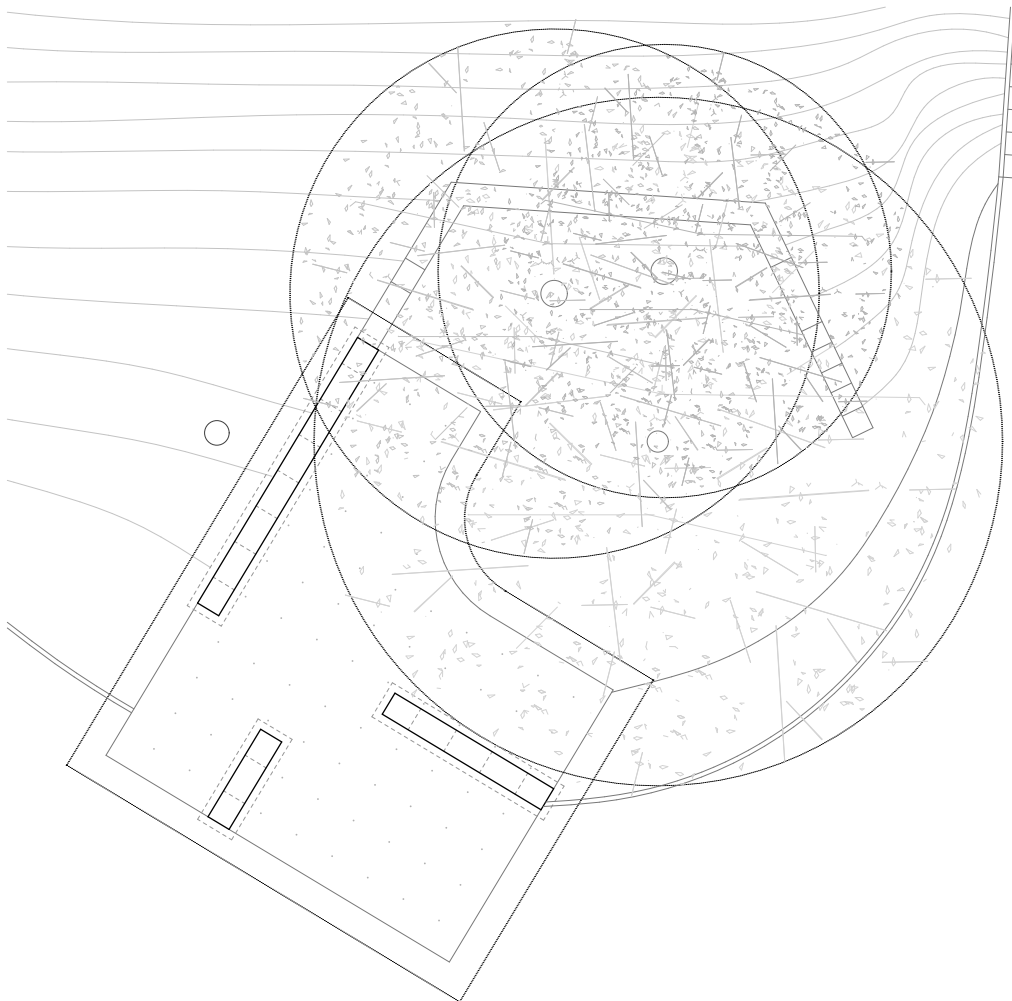
Da der Lehm auf stabile klimatische Bedingungen angewiesen ist, soll sich die Bauphase an den Sommerferien 2021 orientieren. Ausgeführt wird der Bau hauptsächlich von Student*innen aus dem Fachbereich Architektur, die vorher im Stampflehm-Bau geschult werden. Als Expertise in Sachen Stampflehm stehen uns Jörg Depta, Lehm-Bauer aus Berlin und Gereon Legge, Architekt aus Falkensee zur Seite. Den Holzbau wird Marlene Braun als gelernte Tischlerin überwachen. Die Betonarbeiten könnten, je nach finanziellem Spielraum, von einem Unternehmen vor Ort, ganz oder in Teilen übernommen werden.

Da es versicherungstechnisch nicht möglich sein wird die Schüler*innen an der eigentlichen Baustelle mitarbeiten zu lassen, steht die Idee im Raum die Baustelle mit Lehm-Bauworkshops zu begleiten. So kann ein ganzheitliches Verständnis über Material und Konstruktion des Pavillons entstehen.

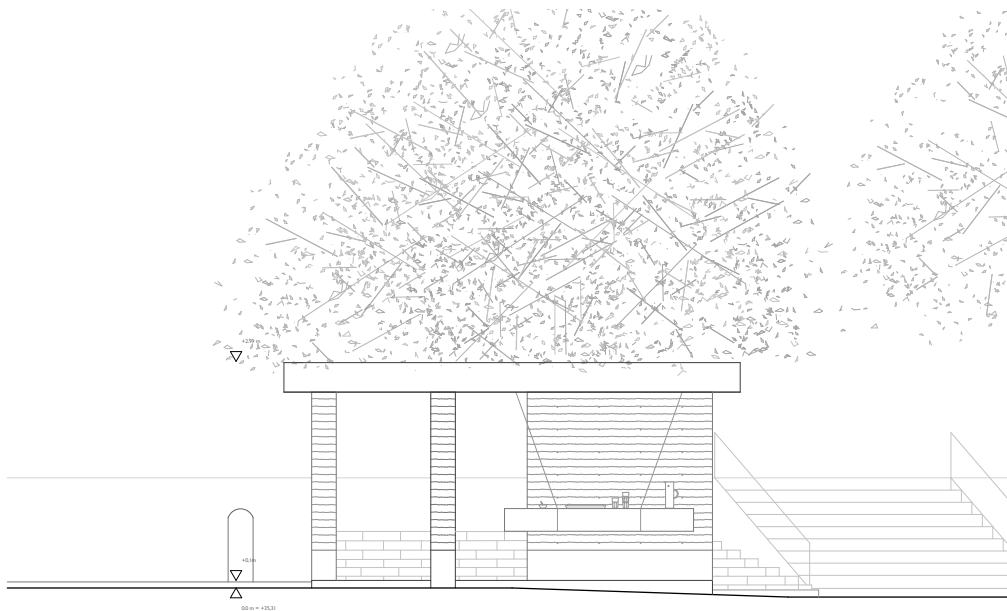




Lageplan



Grundriss



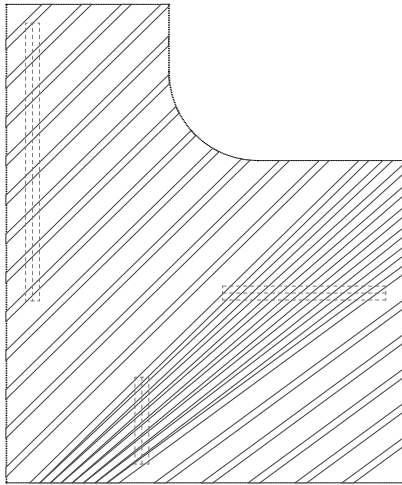
Ansicht Süd / Verkauf



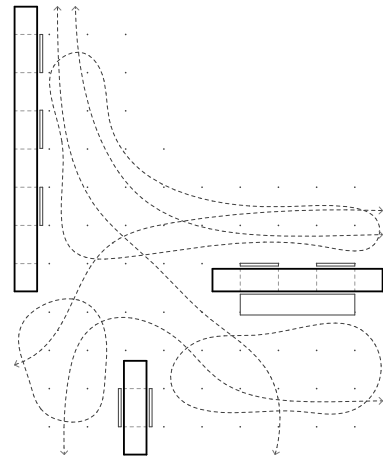
Ansicht Ost / Ausstellung



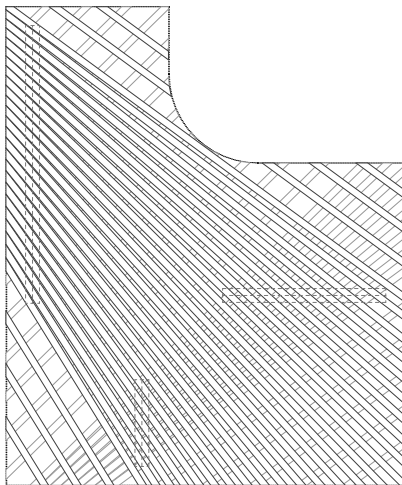
Ansicht West



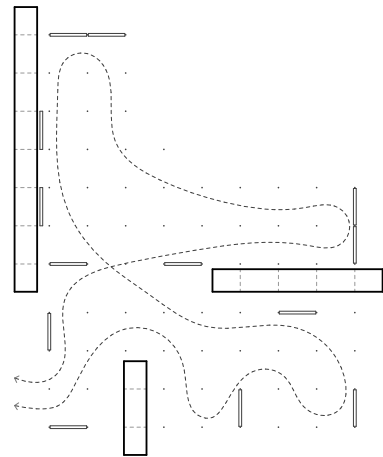
Dachkonstruktion / 1. Lage



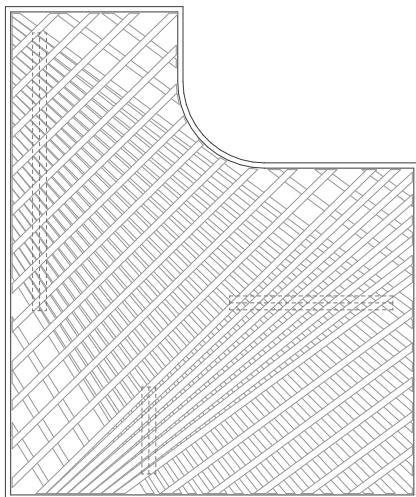
Dauerausstellung



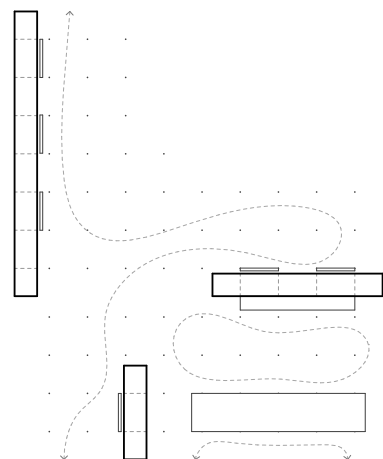
Dachkonstruktion / 2. Lage



Sonderausstellung



Dachkonstruktion / Rahmen



Verkauf + Dauerausstellung

